

mozaik 1/2017  
Thema «Silber»

## **Silberfäden**

«Silberfäden zart durchziehen meiner Mutter weiches Haar. Silberfäden heute zieren ihr das Haupt so wunderbar».

Die meisten der in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts hier Geborenen werden diesen schmalzigen Schlager von Vico Torriani noch heute im Ohr haben. Ob das so herzbewegend besungene Mütterlein seine ersten Silberfäden ebenso wunderbar fand, oder ob es, wie damals durchaus üblich, am Ende doch klammheimlich mit dem seinerzeit gebräuchlichen «Polycolor» dagegen anging, verschwieg des Sängers Höflichkeit.

Ich persönlich hatte stets lauthals verkündet, ich würde graue Haare graue Haare sein lassen. I c h würde zu meinem Alter stehen! Ab Mitte fünfzig konnte ich das beweisen. Heldenhaft arrangierte ich mich mit meinen von mittelbraun zu mausgrau mutierenden Locken und tröstete mich mit dem abgedroschenen Spruch «man ist so alt wie man sich fühlt».

Dass ich dann doch «umfiel», verdankte ich den Kindern und Teenies mit denen ich arbeitete. Wieder und wieder drängten sie mich einzeln oder in Gruppen: «Worum färbst du dich d'Hor?» Irgendwann dämmerte es mir: Sie wollten mich nicht «alt» sehen. Besiegt, schmierte ich mir Farbpatte auf den Kopf und blieb dabei.

Jetzt aber, sollen meine Silberfäden endlich wallen dürfen. Doch das dauert. Mein scheckiger Krauskopf wird mich noch eine Weile an den Pelzmantel von Prinzessin «Allerleirau» aus Grimms Märchen erinnern. Vielleicht hätte ich der Natur doch von Anfang an ihren Lauf lassen sollen...

*Madeleine Hunziker, [madeleine-hunziker.ch](http://madeleine-hunziker.ch)*